Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 1

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Vogelperspektive.)

Bern. Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat die Erstellung eines Primarschulhauses mit 24 Klassenzimmern in der Brunnmatte zu Handen der Gemeinde. Das Kreditgesuch beträgt 680,000 Fr. Ueber die Frage, ob eine geschlossen Turnhalle beim Schulhause zu erstellen sei, wird besonders zu entscheiden sein.

Zasel. Die Universität Basel weist für das Wintersemester eine Frequenz von 525 Studierenden, worunter 5 Damen und 170 nicht immatrisusierte Hörer auf.

Stalien. Rom. Korr. Im Parlament erklärte Gallo, der Unterrichts= minister, daß in nahezu 6000 Gemeinden der religiöse Unterricht eingesführt sei. Er anerkennt die Wichtigkeit desselben für die Erziehung der Jugend und gesteht, es sei die Pflicht des Staates, denselben in allen Gemeinden einzusführen, wo die Familienväter ihn verlangten.

Bei der Beratung des Budget über das Erziehungswesen verlangte der Abgeordnete Molmenti, daß in der Schule das religiöse Leben als die Grundlage der Erziehung und des Unterrichts gepslegt werden solle und daß die in Italien eingetretene Scheidung zwischen Staat und Kirche sich nicht fortseten solle zwischen Schule und Familie, in welch letzterer die Religion als erstes und höchstes Erziehungsprinzip hochgehalten werden müsse. — Allein der Mann fam übel an. Seine Gegner wollten nichts wissen von einer Aussichnung zwischen Kirche und Staat. Schule und Religion, im "Namen der Freiheit" sollen beide getrennt bleiben.

Deutschland. Die Rechnungsablage für die deutsche Lehrerversammlung, die zu Pfingsten in Köln tagte, weist eine Ausgabe von 23,119,29 Mt. auf, während die Einnahmen 22,455,6 Mt. ausmachen. Unter anderem beläuft sich die Ausgabe für den Pregausschuß auf 7413,70 Mt.; das sind Sümmchen.

Berlin. Nach einem im Berliner Lehrervereine gehaltenen Vortrage über "Stimmhngiene und Schule" von dem Dozenten an der Universität Dr. med. Flatau saßte der Verein folgende Erklärung: "Der Berliner Lehrerverein hält es für wünschenswert, daß die Lehrer und Lehrerinnen für ihren eigenen Gebrauch und ihre Unterrichtsthätigkeit eine besondere theoretisch-praktische Ausbildung in der Physiologie und Hygiene der Stimme erhalten."— Berlin. Für die Mädchen der hiesigen Gemeindeschulen wird demnächst die dritte Schulküche eingerichtet werden. Außer diesen besteht noch eine Küche sür Fortbildungsschülerinnen.

Rixborf bei Berlin. Die hiesige Schuldeputation hat in ihrer letzten Sitzung mit Rücksicht auf die allgemeinen Mietssteigerungen beschlossen, dem Magistrat zu empfehlen, die Mietsentschädigungen der städtischen Rektoren und Lehrer um je 50 Mk. zu erhöhen. — Nach dem Unnzeschen Schulkalender ist die Zahl der höheren Lehranstalten gegen das Vorjahr um 16, von 548 auf 554, gestiegen. Die Zahl der Schüler stieg in den letzten fünf Jahren von rund 159,000 auf 187,300.

Rheinsberg bei Berlin. Ein 17jähriger Steinschläger wurde vor kurzem in der hiesigen Kirche konfirmiert. Er ist mit seinen Eltern stets beim Steinschlagen auf den Chaussen beschäftigt gewesen und hat infolge dessen fast gar keinen Schul- und Religionsunterricht genossen. Dem Anaben mußte vor der Konfirmation noch das "Bater unser" gelehrt werden. Daß derartige Zustände noch am Ansang des 20. Jahrhunderts in unmittelbarer Nähe der Reichs-hauptstadt herrschen, dürfte bei vielen Erstannen erregen, meint die "Pr. Lztg."

Der Zweigverein Berlin-Charlottenburg des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins sett je 5 Mark aus für die beste Verbeutschung der folgenden zehn Wörter: 1. Amateur, 2. Baby, 3. Concours hippique, 4. Couplet, 5. Hotelrestaurant, 6. Pedal (beim Fahrrad), 7. Reford, 8. Retlame, 9. Rochade, rochieren, 10. Sweater (als Kleidungsstück). Die Verdeutschung darf in seinem Fremd- oder Verdeuschungsbuch enthalten sein. Bewerbungen sind bis zum 31. Dezember d. J. an Obersehrer Dr. Siebert, Wilmersdorf vei Berlin, Wegnerstraße 19, einzusenden. Unter gleichen oder gleichwertigen Verdeutschungen eines Wortes entscheidet das Los.

Ha nn over. In einer hiesigen Bürgerschule sind die an Ostern neu aufgenommenen Kinder ohne Schiefertafel unterrichtet worden. Die Kinder haben auch die allerersten llebungen sofort mit Feder und Tinte gemacht. Auch der Bleistist ist nicht benutt worden. Angesichts der guten Ersolge ist von dem Stadtschulrat den Hauptlehrern gegenüber der Wunsch ausgesprochen worden, daß nächste Ostern der Versuch in mehreren Klassen wiederholt werde, damit sich noch besser übersehen lasse, ob nicht eine entsprechende allgemeine Anordnung zu erlassen sein dürfte.

Preußen. In den Provinzen Westfalen und Pommern herrscht

zur Zeit großer Lehrermangel.

Weimar. Der Gemeinderat zu Weimar hat beschlossen, zwei Schulsärzte anzustellen. Als Vergütung werden jedem Arzte pro Jahr für 400 Kinder 100 Mt. bewilligt, was auf etwa 3200 Schulfinder der dortigen Stadt etwa 800 Mt. jährlich ausmacht.

Sachsen. Die kömigliche Regierung zu Merseburg verfügte die Gleichlegung der Ferien aller ihr unterstellten Stadtschulen. Es haben also in Zukunft die Volksschulen, Mittelschulen, höheren Töcklerschulen und Gymnasien gleiche Ferien.

Darmstadt. Nach der soeben erschienenen Statistik über das hessische Bolksschulwesen im Jahre 1900 bestehen in ganz Hessen 984 Bolksschulen mit 162,396 Schülern und Schülerinnen, von denen 109,547 evang., 49,972 kath., 2100 israel. und 777 anderer Konsession sind. An diesen Schulen wirken 2460 Lehrer und 208 Lehrerinnen.

Baben. Der Lehrermangel in Baden wird immer empfindlicher. Der Oberschulrat hat sich deswegen an die Direktoren der Gymnasien gewendet, sie möchten sich erkundigen, ob nicht Abiturienten mit der Note "gut" dem Lehrerstande sich widmen wollen. Es würde alsdann ein eigener Seminarkursus für dieselben eingerichtet werden.

Aus Anlaß der 900jährigen Jubiläumsfeier des Christentums in Ungarn hat der Fürstprimas Kardinal Baszary zu Gran in Ungarn die bedeutende Summe von 120,000 Kronen für gute Zwecke gestiftet. Hiervon entfallen 30,000 Kronen tür ein kath. Lehrerwaisenhaus, 30,000 Kronen für ein kath. Mädchenerziehungsinstitut, 40,000 Kronen für Erziehungszwecke zum Besten von Mädchen und 5000 Kronen für ein Lehrlingsheim.

Frankreich. Frankreich verteilte wieder 78050 Fr. als Tugendpreise. Den ersten Preis von 2500 Fr. erhielt die Oberin der drei barmherzigen Schwestern, welche auf der Insel Tinos (Griechenland) eine Krankenanstalt und Schule für die dortigen armen Katholiken gegründet haben. Außerdem erhielten mehrere Nonnen Tugendpreise, ebenso fünf weltliche Lehrerinnen.

Amerika. Neber wandernde Schulhäuser wird aus Boston gemeldet: Der Stadtrat hat die Summe von 60,000 Dollars für zehn transportable Schulhäuser bewilligt, die von Ort zu Ort in überfüllte Distrifte, wo sie am nötigsten gebraucht werden, geschafft werden können. Sie sind so konstruiert, taß sie auseinander genommen und in 24 Stunden wieder zusammen-

gefest werden tonnen. Jedes fann 60 Schüler beherbergen.

St. Gallen. Aebertritte in die VIII. Klasse. In einem konkreten Falle entschied neulich der tit. Erziehungsrat, daß nur solche Kinder in den VIII. Kurs aufgenommen werden können, welche die VII. Klasse mit Erfolg bestanden haben. Also ist hiebei das Alter allein nicht maßgebend.

Pädagogische Litteratur.

1. Die "Schweiz. permanente Schulausstellung" (Pestalozzianum) in Zürich sendet eben den 25. Jahresbericht, umfassend die Zeit von 1875—1899, in die Welt

hinaus.

Es bietet derselbe "Mücks und Ausblicke, die einen interessanten und lehrreichen Blick tun lassen in eine Zeit strebsamen und zielklaren Schassens. Die "Uebersicht" der Benutung des Pestalozzianums zeigt an der Hand der 30983 Korrespondenzen von der regen Teilnahme, der die Schöpfung in allen Kantonen und sogar im Ausland begegnet ist. Der "Bericht pro 1899 erzählt von 2135 eingegangenen und von 5708 abgesanden Korrespondenzen, von 3735 Besuchern, von 40 Direktions-Sitzungen von 3084 als Geschenk eingelausenen Exemplaren u. v. a. m. Die Einnahmen erreichen die Hüsgaben sich auf 16357 Fr. 76 anlausen. Der vorhandene Fond macht 12104 Fr. 65 Rp. aus.

2. Benziger & Comp. A. G., Einsiedeln, Waldshut und Köln haben in handlichem Format einen Fest-Katalog (Lager-Ratalog III.) herausgegeben, der eine reiche Auswahl gediegener Bücher enthält, die in kath. Kreisen mit Vorliebe zu Fest-geschenken verwendet werden. Als Titelbild siguriert der geistwolle Schriststeller Hansjakob, dessen Biographie der gewandte Nedakteur der "Alte und neue Welt" dem Bücherverzeichnisse vorausschicht. Der Katalog ist sur gebildete Kreise berechnet und bietet eine wirklich reichhaltige Auswahl maßgebenofter litterarischer Produkte aus allen Wissensgebieten und

für alle Altersstufen nebst Preisangabe.

3. Im gleichen Verlage erschien "Martha," Ratschläge für junge Hausfrauen von F. C. Baernreither. Die Versasserin seht sich mit ihrer "Martha" ein hohes Ziel voll zeitgenössischen Ernstes. Sie rückt dem grasserenden Irrtum zu Leibe, als ob es einer gebildeten Dame unwürdig wäre, sich mit den untergeordneten häuslichen Geschäften abzugeben. Mit welch eizerner Konsequenz sie in ihrem goldenen Büchlein diesem hochwichtigen Ziele zugesteuert, beweist ein slüchtiger Blick in den Inhalt z. B. Wie soll die Frau sein? — Kosten eines Haushalts und Ausstattung. Wastann man von Tienstvoten sordern? — Tagesordnung und Hausarbeiten. — Das Einkausen. — Tieischnahrung und Psanzentost. — Schmachafte Küche. — Die Vorräte und deren Ausbewahrung. — Reste und Absälle. — Die Wäsche. — Krankenpslege. Heilmittel u. a. m. Dieser Einblick dürfte dem Leser zeigen, daß er es mit einem Wegweiser sür angehende und wirkliche Frauen zu tun hat, der an praktischem Sinne, an idealer Aussassung aller Dinge und an gutem Willen für die Familie und deren Zusunst, sagen wir lieber: (deren Reorganisation) unübertrossen ist. Ein vorzügliches Buch, aus dem wir an anderer Stelle dieses Hestes einige Auszüge wörtlich bringen. —

4. Allgemeine Erziehungslehre für Lehrer- und Lehrerinnen-Bildungsanftalten; bearbeitet von Prof. Fr. S. Rudolf Hagmann. Zweite verbefferte Auflage. 136 S

Paderborn, Berlag von Ferdinand Schöningh. Preis Mf. 1. 70.

Der in der padagogischen Welt ruhmlichst bekannte Berfasser behandelt in seinem wirklich ausgezeichneten Büchlein in furzer und übersichtlicher Beise die wichtigften

Grundfage der allgemeinen Erziehungslehre.

In der Einleitung wird der Begriff der Erziehung oder Pädagogik näher präzisiert, und aus der Analyse des Erziehungsbegriffs ergibt sich dann naturgemäß die Einteilung der Erziehungslehre in vier Hauptstikke. Das erste Hauptstikk handelt vom Zöglinge; das zweite vom Zwecke der erziehlichen Einwirkung; das dritte vom planmäßigen Verfahren zur Erreichung dieses Zweckes; das vierte vom Erzieher und der Stätte sein